

Bretzenheimer KURIER



ZEITSCHRIFT aus und für Mainz-Bretzenheim

OKTOBER 2026 · AUSGABE 381

WAS NOCH

Fördermittel bewilligt
Wilhelm-Quetsch-Straße

UN-Nachhaltigkeit
Umgang mit Privilegien

Einladung zur Zeitreise
November 1968: Dialog

Mainz 05 Frauen in Arena
Persönlicher Spielbericht

AKTUELL

Termine NEU

KURIER 382 (QR-Code im Logo)
Redaktionsschluss Anmeldung
Artikel: 30. Oktober
Anzeigenschluss: 6. November
Erscheinung: 25. November
KURIER 382, die nächste
Ausgabe, wird eine
Sonderausgabe:
1275 Jahre Bretzenheim mit
Jahres-Eventplan und
Bretzenheimer Geschichte(n)
plus die normalen Artikel

Bretzenheimer KURIER 382

Erscheinung:
Mittwoch, 25. November 2026
Anzeigenschluss:
Freitag, 6. November 2026
Redaktionsschluss: (Anmeldung)
Freitag, 30. Oktober 2026
Redaktionskonferenz und
monatliches FORUM des Vereins
BRETZENHEIM gestalten:
Dienstag, 13. Oktober 2026 | ZOOM
Dienstag, 10. Nov. 2026 | ZOOM

Gefährlich: Götterbaum

Mittlerweile sieht man ihn überall, an Straßenrändern, aus Hecken wuchern, aus Pflasterfugen sprießen, in Privatgärten. Die Rede ist vom Götterbaum (*Ailanthus altissima*), der sich mittlerweile in ganz Mainz (und natürlich auch in anderen Städten) breitmacht.

Schon vor 250 Jahren wurde der Götterbaum aus China nach Europa gebracht und in Parks und Gärten gepflanzt. Den Namen verdankt der Baum seiner außerordentlichen Wuchsfreude von bis zu vier Metern im Jahr. Von den Parks und Gärten aus startete *Ailanthus* seinen

Siegeszug in die Umgebung, wo er auch in sensible Naturräume vordringt und dort die heimische Flora verdrängt. Aufgrund seiner außerordentlichen Wüchsigkeit hat es der Baum 2019 auf die EU-Liste der invasiven Arten geschafft.

Eine Bekämpfung ist schwierig, denn wird er gekappt, treibt er umso üppiger wieder aus, und auch das große, kräftige Wurzelwerk kann an jeder Stelle wieder neue Triebe hervorbringen. Weibliche Exemplare können bis zu 300.000 Samen produzieren!

Ailanthus altissima enthält außerdem das Toxin Ailanthon, das das Wachstum konkurrenzfähiger Pflanzen hemmt. Zudem entzieht er dem Boden viel Wasser. Die Rinde und die Samen sind giftig und können bei empfindlichen Menschen allergische Reaktionen auslösen.

Wer den Götterbaum bei sich im Garten entdeckt, sollte ihn umgehend tiefgründig ausgraben, damit keine Wurzelstücke im Boden verbleiben. Die Arbeiten sollten im Jungbaumstadium oder vor der Samenreife (August bis Oktober) erfolgen. Die

entfernten Pflanzenteile auf keinen Fall kompostieren, sondern über den Restmüll entsorgen. Wurzelreste können über Wurzelbrut leicht neu ausschlagen.

Text und Fotos:
Andrea Oppacher-Friedrich



Götterbaum (*Ailanthus altissima*) und Detail



Er wird bis 25 m hoch, hat gefiederte Blätter, sieht attraktiv aus und ist auch sehr resistent gegen Streusalz, Abgase, sogar Herbizide sowie Hitze und Trockenheit, demnach scheinbar der ideale Baum angesichts des Klimawandels. Sogar Nektar produzieren diese Bäume, aus denen man einen aromatischen Honig machen kann.

AUF DEN PUNKT ● GEBRACHT

Liebe Bretzenheimerinnen,
liebe Bretzenheimer,

Auf geht's so langsam in den Herbst und somit wieder in eine erfrischende Jahreszeit, bestimmt nicht verkehrt nach soviel Hitze in den letzten Wochen, die manch einer nicht überlebt hat, was sehr traurig ist. Wir müssen uns alle Gedanken darüber machen, wie es weitergeht und wie wir uns in der Zukunft aufstellen. Was verlangen wir hier von der Gesellschaft und von der Politik. Packen wir es an.

Richtig schön anzusehen waren die vielen Nachbarschaftsfeste und die sogenannten Meenzer Sommerstraßen, die durch das Grünamt mit unkomplizierten Genehmigungen ausgestattet werden. Es fallen so gut wie keine Kosten an, und die Absperrungen mit Schildern werden von der Straßenverkehrsbehörde zur Verfügung gestellt. Es lohnt sich, vor allem wichtig für unseren sozialen Zusammenhalt.

Ich war auf sehr vielen dieser Events gewesen, und es war einfach beeindruckend, was unsere Bretzenheimer auf die Beine stellen und gestellt haben. Jeder bringt etwas mit und lernt in vielen einzelnen Gesprächen sein Umfeld näher kennen. Genau das ist der richtige Weg, dass wir hier in Bretzenheim noch mehr zusammenwachsen und uns vertrauen können. Dankeschön dafür.

Packen wir es weiter an.

Wir hatten auch wieder eine Kerbe auf dem IGS-Parkplatz, auch nicht selbstverständlich von der Familie Sottile, dieses Spektakel durchzuführen. Aber sie hatten es gewagt und es wurde gut angenommen, sehr wichtig, dass unsere Schausteller, die dieses mit Herzblut machen, immer wieder unterstützt werden, damit die Tradition weiter leben kann und muss. Dankeschön dafür. Packen wir es weiter an.

Eine tolle Aktion vor Schulbeginn: Es wurden 50 Plakate aufgestellt mit dem Hinweis „Langsam fahren aus Respekt“. Wir wollen für das Thema sensibilisieren, um darauf hinzuweisen: Achtung, hier sind Kinder, Senioren, Menschen mit einer Beeinträchtigung, aber auch andere Verkehrsteilnehmer, auf die man Rücksicht nehmen soll und muss. Aber jeder hat sich an die Verkehrsregeln zu halten. JEDER. Dankeschön dafür. Packen wir es weiter an.

Ein nicht so schönes Thema, aber ich möchte kurz darüber berichten, damit wir in unserer Gesellschaft wachsamer bleiben. Eine ältere Dame wurde anscheinend beobachtet und ausspioniert, sie war bei der Bank, dann beim Einkaufen und ging dann ihres Weges nach Hause. Auf dem Weg nach Hause sprach sie ein Mann an und verwickelte sie in ein Gespräch, wobei er ihr die Geldbörse aus der Tasche gezogen hatte. Zu Hause bemerkte sie den Diebstahl.

Ich möchte euch alle bitten, achtet mehr auf euer Umfeld, und wenn euch was Merkwürdiges auffällt, dann geht in eines der vielen Geschäfte und holt euch Hilfe. Ihr müsst euch keine Gedanken machen, wenn ihr die „110“ anruft und um Hilfe bittet. In Gesprächen mit der Polizei gibt sie auch den Tipp anzufragen, da müsst ihr keine Angst haben, sie hätten Besseres zu tun. Sie sind für euch alle da. Dankeschön dafür.

Aufmerksam sein.

Aber jetzt schon mal ein dickes Dankeschön an alle Vereine und Institutionen, die in Bretzenheim ein großes soziales Engagement zeigen und mit sehr schönen Ideen und Aktionen immer wieder andere Menschen unterstützen oder in ihrem Verein mit aufnehmen und integrieren. Dankeschön dafür. Packen wir es weiter an.

Es stehen jetzt noch viele Veranstaltungen an, und ich persönlich freue mich riesig drauf, weil ich weiß, es werden wieder für alle BretzenheimerInnen Angebote geschaffen, die sich auf jeden Fall lohnen, unterstützt zu werden.

Ich wünsche euch allen eine schöne Zeit, bleibt alle gesund und munter, und wenn wir uns „Üff de Gass“ treffen, dann lasst uns mit einem Lächeln oder einem „Gude“ den Tag begehen.

Euer Manfred Lippold

BRETZENHEIM gestalten

KURIER online lesen



Der KURIER kann ausschließlich online gelesen werden. Über den QR-Code haben Sie direkten Zugang zur Ausgabe, aber Sie können die Stadtteilzeitung auch über folgende Homepage lesen: www.bretzenheim-gestalten.de

Wenn Sie über die jeweils neueste Ausgabe informiert werden möchten, melden Sie sich auf der Homepage (s. o.) für die E-Mail-Information an: Völlig unverbindlich, Sie müssen nur unsere Bestätigung noch einmal bestätigen, damit wir sicher sind, dass keiner für Sie bestellt.

Denken Sie bitte auch an die Mitmenschen in Bretzenheim, die keinen oder schweren Zugang zum Internet haben. Organisationen, Ärzte, Friseure und andere Plätze, wo Menschen warten – besonders ältere Menschen – können für ihre Kunden ein Exemplar ausdrucken und zum Lesen auslegen.

Wir wären auch sehr froh, wenn Sie anderen Personen mitteilen würden, wenn der jeweils neue KURIER erscheint. Über Ihre persönlichen Netzwerke, über die Hausgemeinschaft, über andere Gruppen.

Peter O. Claußen

KS Baumpflege

Baumpflege ■ Sturmschäden-Beseitigung
Spezialfällungen ■ Baumwurzelentfernung

Inhaber: Karsten Stoepel

Tel.: 0 6131/720 9476

mail@ks-baumpflege.de

Essenheimer Straße 134
55128 Mainz

Fax: 0 6131/720 95 08

www.ks-baumpflege.de

facebook.com/ks.baumpflege

Birgit Bärtsch
Rechtsanwältin

- Immobilienrecht
- Mietrecht
- Baurecht
- Vertragsrecht

Tel.: +49 6131 2493472

info@kanzleibaertsch.com

www.kanzleibaertsch.com



ELEKTRO

LICHT

KOMMUNIKATION

SICHERHEIT

KOMFORT

KUNDENDIENST & Co

GRÜNEWALD

SYSTEM-ELEKTRIK

ALLES FÜR STROM

Schönbornstraße 7a ■ 55116 Mainz ■ T. 06131-224407 ■ F. 06131-223693
www.gruenewald-system-elektrik.de ■ info@gruenewald-system-elektrik.de

AUS DEM ORTSBEIRAT

Fördermittel für Teilentsiegelung der Wilhelm-Quetsch-Straße bewilligt

Grünes Licht für eine Teilentsiegelung der Wilhelm-Quetsch-Straße: Auf Anfrage von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim hat Umweltdezernentin Janina Steinkrüger mitgeteilt, dass Fördergelder aus dem KfW-Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ für eine kleinflächige Entsiegelungsmaßnahme in der Wilhelm-Quetsch-Straße bewilligt wurden. Die Maßnahme umfasst eine Entsiegelungsfläche von 400 Quadratmetern sowie die Pflanzung von drei Bäumen. Gleichzeitig bleibt der Zugang zur Lärmschutzwand für deren spätere Bearbeitung erhalten. „Die Entsiegelung ist ein wichtiger Schritt für mehr Grün im Stadtteil und ein Beitrag zum Klimaschutz. Gerade der Hitzesommer hat uns gezeigt, wie wichtig entsiegelte und bepflanzte Flächen zur Abkühlung sind“, sagte Franziska Richter, Mitglied im Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim.

Ökologische Gestaltung und Bürgerbeteiligung

Für die großflächige Entsiegelung ist laut Grün- und Umweltamt der Rückbau der Asphaltflächen bei Beibehaltung eines 4,40 Meter breiten Gehwegs als Fuß- und Radwegeverbindung vorgesehen. Aufgrund der zahlreichen Leitungen – insbesondere zweier Gashochdruck- und einer Trinkwasserfernleitung – ist die Pflanzung von Bäumen oder die Aufstellung von Spielgeräten stark eingeschränkt. Daher sollen die entsiegelten Bereiche vor allem als Wiesen- und Staudenflächen mit einzelnen Gehölzen begrünt werden. An geeigneten Stellen könnten naturnahe Spielmöglichkeiten wie Balancierhölzer oder Sitzgelegenheiten entstehen.

Im weiteren Planungsprozess ist eine Bürgerbeteiligung vorgesehen, um die Wünsche der AnwohnerInnen aufzunehmen und in die Gestaltung einfließen zu lassen.

Das finanzielle Gesamtvolumen der geplanten Teilentsiegelung beträgt 110.000 Euro, von denen die Stadt Mainz 46.000 Euro übernimmt. Sofern die Mittel rechtzeitig freigegeben werden, kann die Umsetzung der Maßnahme laut Mitteilung des Grün- und Umweltamtes bereits 2026 beginnen und Anfang 2027 abgeschlossen werden.

Die Gesamtmaßnahme der weitergehenden Entsiegelung der Wilhelm-Quetsch-Straße ruht bis zur Klärung des weiteren Verfahrens im Hinblick auf die Lärmschutzwand.

Franziska Richter



Immer für Sie da!

**Unsere sozialen Dienste sind an
365 Tagen im Jahr im Einsatz**

Menüservice - Fahrdienst - Norufsysteme

www.johanniter.de/mainz

info.mainz@johanniter.de

0613 193 555 55



JOHANNITER

Das Team der Anemonen-Apotheke wünscht

Ihnen schöne Herbstferien

Anemonen Apotheke • Inh. Lars Müller

Bahnstr. 8 | 55128 Mainz-Bretzenheim

Tel. 06131-34840 | Fax 06131-369974

E-Mail: kontakt@anemonenapotheke-mainz.de

www.anemonenapotheke-mainz.de



AUTOMÜLLER GmbH

... seit über 100 Jahren



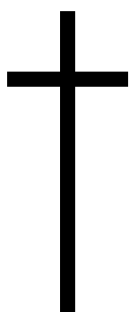
O P E L

Neu- und Gebrauchtwagen
Nutzfahrzeugzentrum
Flottenzentrum

FIAT

Rheinallee 183 | 55120 Mainz | Tel. 06131-96262-0
info@auto-mueller-mainz.de | www.facebook.de/AutoMuellerMainz

www.auto-mueller-mainz.de



**Bestattungsinstitut
Koppold-Betz**

55128 Mainz-Bretzenheim

Zaybachstraße 26

Telefon 061 31 / 3 47 51

– Jederzeit erreichbar –

Erledigung aller Formalitäten



Malerbetrieb Brückner

Kreative Wohnraum & Fassadengestaltung
Seniorenservice

Milchpfad 7 . 55128 Mainz - Tel. 0 61 31 / 333 0 442

In der Dalheimer Wiese 16 . 55120 Mainz

www.maler-brückner.de

17 ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Weniger Ungleichheiten: Privilegien als Ressource nutzen

Bei manchen der 17 Nachhaltigkeitsziele fällt die Verbindung zum eigenen Alltag leicht. Weniger Plastik verbrauchen? Klar. Energie sparen? Geht. Das Fahrrad nehmen? Können wir zumindest versuchen.

Aber Ungleichheiten verringern? Das klingt nach einer ziemlich großen Aufgabe. Nach Sozialpolitik, Steuergerechtigkeit und globaler Wirtschaft. Alles richtig und alles Themen, die wir nicht mal eben in Bretzenheim lösen werden.

Aber vielleicht gibt es noch einen anderen Zugang. Wir könnten uns fragen: Wo habe ich eigentlich Privilegien, und was kann ich mit ihnen anfangen?

Das Wort „Privileg“ löst schnell Widerstand aus. Schließlich hat kaum jemand ein Leben ohne Schwierigkeiten. Wir alle haben gearbeitet, uns angestrengt, Krisen bewältigt und Rückschläge erlebt. Privilegiert zu sein bedeutet aber nicht, dass das eigene Leben immer leicht war. Es bedeutet zunächst nur, dass manche Dinge für uns leichter sind als für andere.

Vielleicht sprechen wir die Sprache, die bei einem Behördentermin gesprochen wird. Wir haben eine gute Ausbildung oder kennen jemanden, den wir um Rat fragen können. Vielleicht besitzen wir ein Auto, einen Computer oder haben einfach ein bisschen Zeit. Wir wissen, wie man einen Antrag stellt, eine Bewerbung schreibt oder mit einer Behörde telefoniert. Wir haben Kontakte und Netzwerke. Vieles davon erscheint uns selbstverständlich, gerade weil wir es haben.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Aus Privilegien können Möglichkeiten werden

Spannend wird es, wenn wir Privilegien nicht als Vorwurf verstehen, sondern als Ressource. Dann lautet die Frage nicht: Muss ich mich schlecht fühlen, weil ich etwas habe, das andere nicht haben? Sondern: Was kann ich damit ermöglichen?

Wer gut Deutsch spricht, kann beim Ausfüllen eines Formulars helfen. Wer beruflich gut vernetzt ist, kann eine Tür öffnen. Wer Wissen besitzt, kann es teilen. Wer Geld übrig hat, kann ein Projekt unterstützen. Wer Zeit hat, kann sich engagieren.

Und wer bereits dort sitzt, wo gesprochen, geplant und entschieden wird, kann etwas besonders Wertvolles tun: zuhören, Platz machen und andere Perspektiven mit hineinholen.

Wer sitzt mit am Tisch?

Damit sind wir mitten in Bretzenheim. Unser Stadtteil lebt von unterschiedlichen Menschen, Vereinen, Initiativen, Nachbarschaften, Gemeinden und Gemeinschaften. Viele Menschen setzen ihre Zeit, ihr Wissen, ihre Kontakte und ihre Erfahrung längst für andere ein.

Wie überall lohnt sich gelegentlich die Frage: Wer sitzt mit am Tisch, wenn etwas gestaltet wird? Welche Perspektiven kennen wir gut und welche weniger? Manchmal bemerken wir erst durch einen anderen Blick, dass etwas, das für uns selbstverständlich zugänglich ist, für andere eine Hürde sein kann.

Teilhabe und Zugehörigkeit stärken Demokratie

Das ist mehr als eine nette Geste. Eine demokratische Gesellschaft lebt davon, dass Menschen sich zugehörig fühlen. Dass sie erleben: Ich werde gesehen. Meine Stimme zählt. Ich kann etwas beitragen.

Große soziale Unterschiede können dieses Vertrauen belasten, besonders dann, wenn daraus das Gefühl entsteht, dauerhaft weniger Chancen zu haben oder nicht dazuzugehören. Weniger Ungleichheit bedeutet deshalb auch, Zugänge zu schaffen und Zugehörigkeit zu ermöglichen.

Natürlich ersetzt Nachbarschaft keine Sozialpolitik. Persönliches Engagement löst keine strukturelle Ungleichheit. Für gerechte Rahmenbedingungen braucht es politische Entscheidungen.

Aber wir haben trotzdem Gestaltungsmöglichkeiten. Und vielleicht müssen wir dafür gar nicht immer mehr tun. Vielleicht reicht es manchmal, genauer hinzusehen: Was ist für mich selbstverständlich, das für jemand anderen eine Hürde sein könnte? Welche Ressource habe ich, die einem anderen Menschen gerade fehlt? Und wo sitze ich bereits mit am Tisch und kann dafür sorgen, dass noch jemand Zugang bekommt?

Privilegien sind kein Grund für Schuldgefühle. Manche wurden uns mitgegeben, andere haben Menschen vor uns erarbeitet. Aber wir können entscheiden, was wir heute daraus machen und ob unsere Möglichkeiten auch anderen neue Möglichkeiten eröffnen. Und aus einem Vorteil für wenige wird so Schritt für Schritt eine Möglichkeit für mehr Menschen. Auch das ist SDG 10: weniger Ungleichheiten und eine starke Demokratie. *Monika Snela-Deschermaier*

m. maicher

meisterschreinerei

- innenausbau
- haus- und innentüren
- fenster und rollläden
- parkett und holzdecken
- möbelherstellung und einbau
- reparaturarbeiten

markus maicher

fon 06131/333428 ■ mobil 0171/7144271

Jetzt klimaneutral drucken -

Wir drucken den BRETZENHEIMER KURIER Klimaneutral

<https://de.freepik.com/fotos/hintergrund> - Hintergrund Foto erstellt von wirestock

Alle CO₂-Emissionen (ca. 1 t), die in der Prozesskette unvermeidlich entstanden sind, werden über anerkannte Klimaschutzprojekte finanziell ausgeglichen.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11331-2401-1001



DRUCKEREI

SCHWALM

Weberstraße 17 · 55130 Mainz · 0 61 31/9 82 84-0 · info@druckerei-schwalm.de · www.druckerei-schwalm.de

AUS DEN VEREINEN

Mainz 05 Frauen: Allererstes Mal in MEWA-Arena Ein sehr persönlicher Bericht

Die Mainz 05 Frauen sind im Sommer in die 1. Frauen-Bundesliga aufgestiegen. Ein sehr schöner Umstand, dass Mainz nun in beiden 1. Fußball-Bundesligen spielt: Das muss gefeiert werden. So dachten die Verantwortlichen und bescherten uns Fans zum „allerersten Mal“, so der Stadionsprecher voll Enthusiasmus, ein Spiel der Frauen in der MEWA-Arena.



Mainz 05-Fans zur Halbzeitpause

Die Spiele finden sonst immer im Bruchweg-Stadion statt. Neben einer großen Zahl an ZuschauerInnen verspricht sich der Verein vom Wechsel auch eine große Werbewirkung für den Frauenfußball in Mainz. Da will man dabei sein – ich auch. 05er-Fan seit 2000, Unterstützer noch in der zweiten Liga, erlebte ich alle Tiefs und dann Hochs seitdem intensiv mit. Also kaufte ich mir schnell ein Ticket im M-Block – nun ging die Vorfreude los. Die Niederlagenserie in den ersten Spielen taten der Vorfreude keinen Abbruch.

Bei schönem Wetter fuhr ich mit dem Fahrrad übers Feld zur Arena, nutzte einen der reichlichen Fahrradbügel zum Anschließen – und musste mit anderen warten, um ins Stadion zu kommen. Aber auch gut, so bekam ich den Aufmarsch der KontrolleurInnen mit, die uns dann auch schnell abfertigten.

Anders als bei den Männern waren die Stehplätze noch leer, die Ränge füllten sich erst mit der Zeit. Wie überhaupt gesagt werden kann, dass die Fans relaxter waren und nach und nach auch auf den anderen Tribünenplätzen eintrudelten. Musik zum Eingrooven und Mitsingen.

Die Frankfurterinnen, stürmisch begrüßt durch eine große Gruppe von Fans, betraten den Platz, um ihre Vorbereitungsroutine durchzuführen, erst langsam und methodisch und ohne Ball, dann mit Ball. Was auffiel, war, dass sie One-Touch-Passing trainierten, etwas, das später bei den Mainzerinnen kürzer ausfiel.

Die anwesenden Fans begrüßten die Mainzerinnen mit Jubel, die Stimmung versprach gut zu werden. Ihre Routinen sahen für mich dann ein wenig weniger dynamisch aus als die der Gegenerinnen.

Dann ging es los. Der Stadionsprecher begrüßte die Fans zu diesem „historischen Ereignis“ und präsentierte dann seine Partnerin: Zum ersten Mal eine Ko-Präsentatorin! So wechselten sich die Sprecher ab, die Begrüßungs-Stadionrunde absolvierte er jedoch alleine. Und blieb bei den Frankfurter Auswärtsfans stehen: Auf sein „Gude“ antworteten sie kräftig mit einem „Gude“. Das ist Fankultur. Später bei der Spielervorstellung waren sie erst zaghaft, aber dann machten alle FrankfurterInnen mit. Guter Eindruck.

„Im Schatten des Doms“ wurde mit Imbrunst gesungen und die Schals schlangen hoch über den Köpfen. Es muss nicht immer „You never walk alone“ sein, um ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen.

Das Spiel startete, die Frankfurterinnen drückten, jeder Ballgewinn, jede erfolgreiche Abwehr der Mainzer wurden beklatscht. Plötzlich ein Konter, wunderschön, und es steht 1:0, nach fünf Minuten! Viele der 16.500 ZuschauerInnen in der Arena jubelten. Und meine jugendliche Nachbarin sagt: „Von mir aus können die jetzt abpfeifen.“ Die tolle Stimmung hielt an. Die Frankfurterinnen drängten, aber die Mainzerinnen blieben gefährlich. Eine Freude, so ein Spiel zu sehen. Und schon steht es 2:0! So befreiend, so selbstsicher und so schön!

Mit dieser Hochstimmung ging es in die Pause – und danach war alles anders. Die verletzte Torhüterin blieb in der Kabine, die Nachfolgerin konnte einem fast leid tun. Frankfurt stürmte erfolgreich, Mainz zog sich zurück. Und so fielen dann auch zwangsläufig die drei Gegentore, als hätte man darum gebeten. Auch die Zuschauer versagten. Waren sie vor der Pause eine starke Unterstützung mit fast kontinuierlichen Gesängen, war es nach der Pause eingeschüchtert viel ruhiger. Der Frankfurt-Block wurde immer lauter.

Bis 10 Minuten vor Schluss, als die Mainzerinnen wieder Mut fassten und Angriff auf Angriff nach vorne brachten und damit auch die Fans wieder mitnahmen. Aber es reichte nicht mehr.

Nach Spielende gingen die Mainzerinnen zum Spielerinnenkreis, mit mehr Dynamik die Frankfurterinnen zu ihrem. Danach holten sie sich bei „ihrer“ Fankurve den fälligen Applaus ab.

Und die Mainzerinnen? Sie entschieden sich doch noch, trotz der Niederlage und der Frustration zu ihren ausharrenden Fans auf der Stehplatztribüne zu gehen. Wo sie herzlichst begrüßt und alle (!) auf die Tribüne gebeten wurden: Zusammen sangen dann alle „Auf geht's Mainzer, auf geht's“. Und das Wir-Gefühl war wieder da. Dann ging es zur Gegentribüne mit vielen aufmunternd applaudierenden Fans. So muss es sein. Und ich war dabei. Nicht zum letzten Mal.

Text und Foto: Peter O. Claußen

MÖLLERS

RAUM AUSSTATTUNG

- Polsterei
- Gardinen auf Maß
- Wandarbeiten
- Bodenarbeiten
- Designermöbel
- Licht- und Sonnenschutz

JETZT BERATEN LASSEN 06131/361820
www.ernst-moellers.de

Vor der Frecht 2-4, 55128 Mainz-Bretzenheim

Garten- & Landschaftsbau

POPULUS

Neuanlage · Umgestalten · Gartenpflege

Pflaster- u. Steinarbeiten · Holzarbeiten u. Zaunbau aller Art
Fällarbeiten · Rollrasen · Pflege vom Garten u. Ganzjahrespflege

Inh. Dipl. Ing. H. Keyhanfar · Tel. 06131/2172880 · Mobil: 0172/6139210

BAUDEKORATION

über 75 Jahre

Nonnenmacher

Meisterbetrieb seit 1948

0 61 31 / 3 49 51
August-Horch-Str. 4 A 55129 Mainz
www.baudekoration-nonnenmacher.de
nonnenmacher.baudekoration

Putz-, Maler-, und Tapezierarbeiten
Vinyl-Design-, und Teppichböden
Fassadenrenovierungen

AUS DEN VEREINEN

Wohin mit den prächtigen Fahnen der Concordia?

Nach 153 glorreichen Jahren wird der Gesangsverein Concordia 1873 Bretzenheim e. V. dieses Jahr leider aufgelöst. Der Verein für Heimatgeschichte bedauert das. Wir hatten jedoch Gelegenheit, vor dem endgültigen Ausräumen das Concordia-Erbe zu sichten.

Die wertvollsten Exemplare sind sicherlich die prachtvollen Fahnen, zwei Gründungsfahnen aus dem Jahr 1873 sowie eine weitere besonders aufwändig gearbeitete Fahne. Diese wurde der Concordia 1908 gestiftet und 1998 für 17.000 DM restauriert.



Dr. Benno Ganster (l.) und Michael Wiegert (r.) präsentieren eine der Concordia-Fahnen Foto: Heimatverein

Wir durften die Fahnen übernehmen. Allerdings sind unsere Möglichkeiten, sie fachgerecht aufzubewahren, leider begrenzt. Was konnten wir tun? Zum Glück sind wir gut vernetzt und pflegen unsere Kontakte. Wir wandten uns an Herrn Luckhaupt, Leiter des Stadthistorischen Museums Mainz, und an Frau Dr. Engelen, Vorsitzende des Fördervereins. Es dauerte nicht lange und wir erhielten ein Angebot. Die Concordia-Fahnen werden im Rahmen eines Dauerleihvertrags im Stadthistorischen Museum eingelagert. Wir bleiben Eigentümer und haben jederzeit die Möglichkeit, die Fahnen begleitend zu einer Veranstaltung auszustellen.

So funktionieren Vernetzung und gute Zusammenarbeit. Wertvolle Exponate zur Erinnerung an einen einst wichtigen Bretzenheimer Verein fanden einen guten Platz!

Dr. Benno Ganster



MUSCHELKARTE

Muscheln in:

Tomatensauce • Arrabiatasauce • Weißweinsauce
Gorgonzolasauce • Safran-Sahnesauce mit Gemüse

FREITAG IST MUSCHELTAG
jede Portion 9,90 €



Am Schleifweg 9 • 55128 Mz-Bretzenheim • 0 61 31/36 37 86
www.visavis-mainz.de

Von Jägern und Sammlern

Das Ferienprogramm „Ferienforscher“ des Naturhistorischen Museums Mainz sucht neugierige Kids.

In den Herbstferien zu echten Forschern zu werden, ist im Oktober im Naturhistorischen Museum Mainz (nhm) möglich. Dieses Jahr nimmt das Team der Museumspädagogik die teilnehmenden Kinder mit in die Steinzeit. Diese Epoche ist so benannt, da die damals lebenden Menschen vor allem Werkzeuge und Waffen aus Stein bauten und nutzten.

Wie lebten die Menschen damals und wie gingen die Jäger und Sammler auf Nahrungssuche? Diese und viele weitere Fragen werden beim Programm „Ferienforscher“ mit dem Titel „Jäger & Sammler“ beantwortet. Während der Entdeckungsreise wird gebastelt, geforscht und experimentiert – alles zum Thema Steinzeit und den Menschen, die mit raffinierten Werkzeugen und Materialien ihren Alltag meisterten. Anhand von Objekten und einem einfallsreichen Konzept wird das Steinzeit-Leben wieder lebendig gemacht.

Das Angebot gibt es am 06.10, 07.10., 08.10. sowie am 13.10., 14.10. und 15.10. Die Dauer des Programms: 10.00 bis 13.00 Uhr.

Der Preis beträgt 20 Euro pro Person inkl. Eintritt.

Wer einen der begehrten Plätze ergattern möchte, kann sich ab sofort anmelden unter E-Mail: buchung.nhm@stadt.mainz.de

Auch telefonisch ist es möglich unter: 06131 – 12 29 13

Peter O. Claußen

Sicherheit geht vor: Fahrradhelm

Bretzenheim ist ideal für Fahrradfahrer, kaum Auto-Parkplätze im Zentrum, wenig und machbare Steigungen auf den Wegen. Also sind auch viele RadlerInnen unterwegs, aus allen Altersgruppen. Es gibt zwei Gruppen: die mit und die ohne Helm fahren. Auch diese kommen aus allen Altersgruppen.

Fahrradhelme sollen vor Kopfverletzungen bei Stürzen schützen oder zumindest die Folgen eines Aufpralls reduzieren. „Aber ich falle ja nicht“, heißt ein häufiges Argument – bis es dann doch passiert. Ob der Kopf auf den Boden knallt oder auf die Karosserie eines Autos aufschlägt, das Risiko für Kopf-, Hirn und schwere Hirnverletzungen ist dann sehr hoch, keine „Knautschzone“. Nach Studien reduziert ein passender Fahrradhelm das Risiko einer schweren Kopfverletzung um 63 – 88 %!

Der gleichen Fehleinschätzung wie der „Ich falle nicht“-Fraktion unterliegen diejenigen, die glauben, dass ein nur kurzer Tripp das Risiko eines Unfalls vermindert: Der Autor dieser Zeilen, mit sieben Jahren sehr gewandt auf dem Fahrrad, fuhr „nur mal kurz um den Block“ und rutschte beim Abbiegen auf einen Feldweg auf dem Sand aus. Nicht schön! Damals, vor 60 Jahren, „trug man keinen Helm“, aber eine Lehre war das fürs ganze Leben.

Bei über 60.000 Unfällen mit Fahrrädern pro Jahr sollten dann auch die Schönheitsargumente keine Rolle spielen: Helm hilft immer! Bei längerem Haar kann ein Pferdeschwanz oder ein Zopf die Unordnung auf dem Kopf reduzieren. Wichtig ist jedoch immer, dass der Helm passt und nicht verrutscht. Also, immer dran denken: Helm nicht vergessen!

Peter O. Claußen



Ute Wagner und Joachim Deschermaier



Telefonische Terminvereinbarung

Tel. 06131 – 55 30 580 (Mo – Do von 8 – 12 Uhr)

osteopathie-mainz-city.de



Praxis für Osteopathie und Energetisches Heilen | Terrassenstraße 6 | 55116 Mainz

AUS DEN VEREINEN

Ziegeleifest und Workcamp „Clay und Conservation“

Bei schönstem Wetter feierten die Ziegeleifreunde Mainz e.V. am Sonntag, 6. September, das jährliche Ziegeleifest.

Rund um Naturschutz, Kunst und Kultur konnten die Besucher an vielen Stellen sehen, welche Initiativen und Aktivitäten das Industriedenkmal als Ort der Soziokultur mit Leben füllen. Im Museum nahmen viele Kinder an dem Kreativangebot teil, selbst Ziegel aus Ton zu gestalten. Bei der Führung durch den Ringofen informierten sich Interessierte über die Funktionsweise des Hofmann'schen Ringofens und die Produktion von Backsteinen in dem Industriebetrieb Ziegelfabrik Rosbach. Bei einer Führung über die Ziegeleiwiesen mit dem Schäfer und seiner Ziege konnten BesucherInnen mehr über die Renaturierung der Lehmgruben und das Biotop Ziegeleiwiesen erfahren.

Spiel und Spaß kamen vor allem für die Kinder nicht zu kurz: Kinderschminken bei der Schauspielschule, Zirkus zum Mitmachen, Basteln von Schmetterlingen bei BUND und NABU und ein breites Spielangebot beim Kindergarten ließen die Zeit schnell verfliegen. Für die großen Besucher gab es interessante Infostände von BUND, NABU, der Volkshochschule und das offene Museum. Bei sehr charmanter Musik von französischen Chansons mit Chanson fatale und dem Männerchor der Mainzer Neustadt sowie Pizza aus dem Steinofen, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen freuten sich die Ziegeleifreunde über ein sehr gelungenes Fest.

Zugleich begrüßten die Ziegeleifreunde die Teilnehmer des Internationalen Workcamps „Clay und Conservation“, bei dem 12 junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern unter der Anleitung der Bauhütte der Stadt Mainz die Fugen des historischen Ringofens renovieren. Unter Verwendung des örtlichen Lehms bessern die jungen Leute die Fugen zwischen den Backsteinen aus, die von Wind und Witterung abgetragen sind. Jürgen Kliemt, Maurermeister und Restaurator der Bauhütte Mainz, sagt, er sei schon jetzt hellauf begeistert, wie gewissenhaft die jungen Leute arbeiten und welches große Interesse an dem Material und der Baukultur sie mitbringen. Die TeilnehmerInnen aus Frankreich, Italien, Spanien, Ukraine, Kenia und Deutschland sind noch bis zum 19. September auf der Ziegelei. Neben der Arbeit verbringen sie ihre Freizeit gemeinsam und erkunden Mainz und Umgebung. Dazu dienen die Restaurierungsarbeiten des Workcamps, welches die Ziegeleifreunde in Zusammenarbeit mit IBG Stuttgart veranstalten, die internationale Begegnung als klassische Friedensarbeit.

Sabine Blum

AUS DEN SCHULEN

Preis für Bretzenheimer KiTa!

Im letzten Kurier wurde bereits berichtet: Zwei Kindertagesstätten haben ihr Außengelände ökologisch aufgewertet. Eine KiTa konnte dabei überzeugen: Der Kindergarten Alte Ziegelei e.V. ist einer der Preisträger! Die KiTa hatte an dem Wettbewerb „Deutschland summt! Wir tun was für Bienen“, einer Initiative der Stiftung für Mensch und Umwelt, teilgenommen.

Das in der KiTa Alte Ziegelei entstandene Schatten-Staudenbeet mit heimischen Blütenpflanzen für Bienen und andere Insekten sowie der „Käfer-Keller“ konnten überzeugen! Die KiTa bekommt dafür eine Urkunde und Preise, die mit Spannung erwartet werden.



Aktive der KiTa freuen sich

Der Einzug der Käfer in den Käfer-Keller wird ebenfalls mit Vorfreude erwartet und umwelpädagogisch begleitet.

Ein großes Dankeschön an Eltern, Kinder und das Team für die Durchführung der Arbeiten, die sich gelohnt haben.

Ob dieser Wettbewerb im nächsten Jahr stattfindet, hängt davon ab, ob es genügend SponsorInnen für 2027 gibt.

Text und Foto: Andrea Oppacher-Friedrich

KLEIN & URSPRUNG GMBH
 Sanitär | Heizung | Service

Handwerkskunst seit 1965
Klein & Ursprung GmbH

Hans-Böckler-Str. 113, 55128 Mainz
 info@klein-mainz.de
 kleinundursprung

**Zuhause in Bretzenheim
 - vernetzt in ganz Rheinhessen.**

Unsere Haus- und Mobilnotrufgeräte
 sorgen für Sicherheit in Ihrem Alltag.
 06 131 93 555 35

JOHANNITER

NACHHALTIGKEITSINITIATIVE BRETZENHEIM (NiB)

Nach dem Abpflastern: Grün rein!

Es ist geschafft: Insgesamt 54 m² ehemalige Pflasterflächen auf dem Parkplatz des Fitnesscenters Greenfit präsentieren sich neu gestaltet! Sie wurden entsiegelt, danach von Schotter befreit und professionell eingefasst sowie zum Abschluss bepflanzt. Dabei wurden Baumscheiben und Randbereiche begrünt, Parkplätze fielen nicht weg.

An den verschiedenen Aktionen, um dieses Ziel zu erreichen, nahmen schätzungsweise insgesamt bis zu 70 Personen teil. Der Wettergott meinte es gut mit uns, da machte die Arbeit richtig Spaß! Verschiedene Fernseh-, Radio- und Zeitungsteams suchten uns während der Aktivitäten auf – der Sender „Arte“ drehte eine Doku zu dem Projekt „Abpflastern“, unsere Aktion soll da ein wesentlicher Teil sein.

Nachdem der GaLaBau-Betrieb GrünWerk Mainz die nachgeschalteten Arbeiten beendet hatte und das Baumsubstrat mit Schubkarren und Schaufeln eingebracht war, wurden rund 350 Stauden und vereinzelte Gehölze gesetzt. Die Gartenplanerin Elke Blänsdorf hatte für MainzZero ehrenamtlich das Projekt geplant und geleitet, Freiwillige der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim und viele weitere Menschen kamen, um zu helfen. Zum Abschluss wurde eine Mulchschicht aus Sand aufgebracht, um die Austrocknung zu minimieren und unerwünschten Aufwuchs einzudämmen.

Wir sind sehr gespannt, zu sehen, ob die Bäume, die z. T. in recht schlechtem Zustand sind, langfristig von den vergrößerten Versickerungsflächen und mehr Wurzelraum profitieren.

Unsere Aktion wurde zumeist positiv gesehen, es gab aber auch vereinzelte Kritik. So wurde beispielsweise befürchtet, die Pflanzungen würden nicht gepflegt oder gewässert. Sicherlich passiert das nicht selten bei ähnlichen Vorhaben, aber gerade hier kümmert sich das Greenfit-Team vorbildlich!



Abgepflasterte Flächen auf dem Parkplatz des Fitnessstudio Greenfit

Leider mussten die Flächen sehr schnell eingezäunt werden, da etliche „Sport-Fans“ den kleinen Umweg um die Beete herum als zu lang empfanden und die Pflanzflächen als Abkürzung wählten. Auch mit Autoreifen und Fahrrädern wurden die Pflanzen vereinzelt überfahren.

Wir finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Ob noch weitere Flächen auf diesem Parkplatz entsiegelt und begrünt werden, wird zurzeit geprüft.

Text und Fotos: Andrea Oppacher-Friedrich

NiB Aktuell

- Der bundesweite Wettbewerb „Abpflastern“ läuft bis Ende Oktober 2026. Wer noch dazu beitragen möchte, kann sich bei der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim melden, wir beraten gerne. E-Mail an: nachhaltiges-bretzenheim@posteo.de
- Im Naturtreff wurde eine Spendenbox montiert (an der Wand der Gartenhütte). Hier kann gespendet werden, um die Arbeit der Aktiven im Garten zu unterstützen, oder ggfs. auch als kleine Aufmerksamkeit für Pflanzen, die zur Verfügung gestellt wurden.
- Für ein Beet am Gänsmarkt werden neue PatenInnen gesucht. Wer sich hier einbringen möchte, kann sich per Mail melden.
- Außerdem wurden Gießkannen am Gänsmarkt-Brunnen aufgehängt. Wer dort vorbei kommt und Trockenheit bei den Pflanzen feststellt, kann einfach eine Gießkanne füllen und gießen. Die Pflanzen freuen sich!

Andrea Oppacher-Friedrich



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE,
SPORTPHYSIOTHERAPIE,
LYMPHDRAINAGE & MASSAGE**

Alfred-Mumbächer-Str. 67
55128 Mainz-Bretzenheim

+49 (0) 6131. 217 85 87
Öffnungszeiten: Mo., Di., – Do. 8 – 20 Uhr
Mi. 8 – 13 Uhr · Fr. 8 – 17 Uhr

PHYSIOTHERAPIE
OSTEOPATHIE
ERGOTHERAPIE
LOGOPÄDIE
PERSONAL TRAINING
SPORTPHYSIOTHERAPIE
REHA-SPORT
MASSAGE



let your
body & soul
shine

HIER FINDET IHR UNS EBENFALLS

**BODY & SOUL
MAINZ-BRETZENHEIM**
Hans-Böckler Str. 7 · 55128 Mainz-Bretzenheim
+49 (0) 6131. 732 88 22
Öffnungszeiten: Mo., Di., – Do. 8 – 20 Uhr,
Mi. 8 – 13 Uhr · Fr. 8 – 17 Uhr

**BODY & SOUL
HUFFELSHEIM**

**BODY & SOUL
BAD KREUZNACH**

**BODY & SOUL JUNIOR
BAD KREUZNACH**

 @bodyandsoul_group
 @praxisbodysoul
www.my-body-and-soul.de

NACHBARSCHAFT

Aufruf: Spenden für Kidicare

Schwerstkranke Kinder mit Herz pflegen und Familien gut begleiten

Stephan Denk, Pflegedienstleitung Kidicare – Ambulante Kinderkrankenintensivpflege der Johanniter-Unfall-Hilfe Rheinhessen, wird von Claudia Siebner zu den Aktivitäten und Problemen von Kidicare befragt.

Red.: Kidicare ist seit 26 Jahren eine eigenständige Abteilung der Johanniter Rheinhessen. Was ist Ihre Aufgabe?

St.D.: Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, schwerstkranke Kinder zu Hause zu pflegen und zu versorgen, damit sie nicht dauerhaft in Kliniken, Heimen oder Hospizen leben müssen, sondern mittendrin, bei ihren Familien, Geschwistern und Angehörigen. Das erfordert ein besonderes Gespür für die Familien weit über die Pflegeleistung hinaus. Unsere Pflegekräfte sind Teil des Familienlebens, teilen Freude und Leid. Sie sind auch in den ganz schweren Stunden, wenn ein Kind stirbt, für die Familie da, begleiten oftmals noch viele Jahre die Trauernden.

Red.: Wie sieht der Arbeitstag einer Pflegekraft aus?

St.D.: Das ist ganz unterschiedlich, je nach Krankheitsbild. Mehrfachbehinderte Kinder, die zum Beispiel seit ihrer Geburt beatmet werden, betreuen wir bis zu 12 Stunden. Andere Kinder, die zur Schule oder in eine Kindertagesstätte gehen, begleiten wir tagsüber und stellen sicher, dass das Kind trotz gesundheitlicher Einschränkung am Gemeinschaftsleben teilnehmen kann. Das ist uns wichtig und fördert außerdem die Inklusion. Deshalb bieten wir auch seit nunmehr acht Jahren eine 14-tägige Sommerferienbetreuung an, das ist eine gute Ergänzung neben den verschiedenen Vereins- oder städtischen Angeboten. Bei uns wird nach den Bedürfnissen der Kinder gearbeitet und das Programm entsprechend angepasst. Gerne würden wir die Betreuung auch in den Herbstferien umsetzen, da fehlen aktuell die finanziellen Möglichkeiten.

Red.: Wie wird die ambulante Versorgung finanziert?

St.D.: Das ist eine gute Frage. Anders als die Pflege von Seniorinnen und Senioren ist die Pflege unserer kleinen Patienten finanziell nicht zuverlässig von den Kassen abgesichert. Deshalb gibt es auch nur sehr wenige Pflegediens-

und damit brechen für uns besonders qualifizierte Pflegekräfte weg. Denn es macht einen Unterschied, wie die Ausbildung gestaltet ist. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Das hat die Reform nicht berücksichtigt und deshalb ist es ein großer Fehler, auf die speziellen Anforderungen im Rahmen der Ausbildung dauerhaft zu verzichten.

Red.: Wie können Sie das Angebot aufrechterhalten?

St.D.: Wir sind mehr als dringend auf Spenden angewiesen. Deshalb werben wir an vielen Stellen für unsere Arbeit, zum Beispiel auf dem Bretzenheimer Adventsmarkt. In diesem Jahr haben wir außerdem mit anderen Organisationen einen Teil der sogenannten Pfandbecherspende von Mainz 05 erhalten. Das ist wirklich eine große Unterstützung. Wir sind für jeden Betrag sehr dankbar. Nur so können wir es schaffen, unsere wichtige Arbeit für die kleinen Patienten dauerhaft fortzusetzen. Wir setzen uns zudem auch im politischen Prozess immer wieder für eine Stärkung der ambulanten Versorgung ein. Denn eins ist klar, die Geborgenheit der Familie ist durch nichts zu ersetzen. Für uns stehen die Kinder und ihre Familien an erster Stelle und dafür setzen wir uns mit unserer Kompetenz und Erfahrung jeden Tag aufs Neue ein.

Für SpenderInnen gibt es das Spendenkonto:
DE83 5519 0000 0002 0001 15 bei der Mainzer Volksbank

Text und Foto: Claudia Siebner, Johanniter

Kultur im ZMO Mainz e.V.

Der ZMO lädt ein zu Kultur vom Feinsten. Der ZMO e.V. in Mainz-Bretzenheim hat sich seit über 50 Jahren der Integration, Versöhnung und fruchtbaren Zusammenarbeit verschiedener Kulturen verschrieben und veranstaltet regelmäßig Konzerte, Lesungen und Ausstellungen – welches Medium eignet sich besser für Verständnis und Integration als das der Kunst?

Der ZMO Mainz e.V. freut sich über Spenden. Veranstaltungsorte sind die Vereinsräumlichkeiten in der Karl-Zörgiebel-Straße 2 in Mainz-Bretzenheim.

Die Kultur-Termine im Überblick:

- 25.09.26, 19 Uhr – Stefan Budian und Frank Osmer, Liederabend mit Lesung, Eintritt: kostenlos
- 09.10.2026, 19 Uhr, Markus Mittmann – Wodka mit Grasgeschmack, Lesung, Eintritt: kostenlos
- 11.10.26, 19 Uhr, Trio JMO – Brönnimann / Cissokho / Hason, Eintritt: kostenlos
- 16.10.2026, 19 Uhr, Maya Rosa – Moscow Mule, Autorinnenlesung, Eintritt: kostenlos

Für weitere kostenfreien Kulturveranstaltungen im ZMO finden Sie alle Details im Internet unter: www.zmo-mainz.de/kulturtermine/

Das Team des ZMO freut sich auf Ihr Kommen und Ihr Mitmachen.

Amadeus Sardon



Stephan Denk (l.), Pflegedienstleitung Kidicare, und daneben Dr. Wolfgang Klee, Ärztelclub Mainz 05, kurz vor der Spendenübergabe am 1. Spieltag der Fußball Bundesliga

te, die Kinder zu Hause versorgen. Außerdem können wir nur mit hochqualifizierten Pflegekräften arbeiten, die auch zusätzlich spezielle Aus- und Weiterbildungen in Palliativ Care, Onkologie usw. benötigen, um intensivmedizinisch zu arbeiten. Leider reicht die Kassenerstattung bei weitem nicht. Wir schenken den kleinen Patienten alle Aufmerksamkeit und schauen dabei nicht auf die Uhr. Das ist uns wichtig.

Red.: Überall fehlen Pflegekräfte, wie sieht das bei Ihnen aus?

St.D.: Mit der generalisierten Pflegeausbildung wurde die wichtige Kinderkrankenpflege in den Hintergrund gedrängt. Denn es gibt für alle Pflegekräfte nur noch einen Ausbildungsgang. Das bedeutet im Ergebnis: Die Zahl der Kinderkrankenpflegekräfte wird es in den nächsten Jahren so nicht mehr geben,

Goldschmiede

Workshops Trauringe

DIE SCHMUCK WERKSTATT

Melanie Henke
An der Schanze 26a
55128 Mainz
dieschmuckwerkstatt.de
Telefon: 06131/9328573

NACHBARSCHAFT

nahkauf Bretzenheim hilft beim Gutes tun

Gemeinsam Gutes tun und Kindern helfen: Unter diesem Motto steht die Herzensmission von nahkauf. Mit der bundesweiten Aktion setzen sich nahkauf-Märkte gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden für Kinder und Familien ein, die Unterstützung benötigen.



Sogar der Ortsvorsteher von Bretzenheim, Manfred Lippold (M.) setzt sich an der Kasse für die gute Sache ein. Schauen interessiert und bezahlend zu: Verkäufer Moritz Müller (r.) und Marktleiter Joachim Kleiser (l.) Foto: Max Lippold

Auch der nahkauf Bretzenheim trägt seinen Teil dazu bei und engagiert sich für die Herzensmission. Ziel der Aktion ist es, Kinderhilfsprojekte zu unterstützen und damit einen Beitrag für eine bessere Zukunft von Kindern zu leisten.

Dabei sind es die Kundinnen und Kunden, die ganz einfach helfen können: Beim Bezahlen können sie ihren Einkaufsbetrag an der Kasse auf den nächsten vollen Euro aufrunden. Der dabei entstehende Differenzbetrag wird gesammelt und im Rahmen der Herzensmission für den guten Zweck gespendet.

„Wir möchten mit unserem Markt nicht nur für die tägliche Versorgung in Bretzenheim da sein, sondern auch etwas an die Gemeinschaft zurückgeben“, so das Team des nahkauf Bretzenheim. „Mit dem Aufrunden an der Kasse kann jeder ganz unkompliziert einen kleinen Beitrag leisten.“

Denn aus vielen kleinen Beträgen kann etwas Großes entstehen – und gemeinsam kann Kindern geholfen und ihnen bessere Zukunftsperspektiven ermöglicht werden.

Moritz Müller





POS²EL MANN

Dennis Sackmann
Dachdeckermeister



Steinbiedengasse 7
55128 Mainz
Tel.: 06131 . 34 767
Fax: 06131 . 36 95 00
Mobil: 0176 . 83 00 88 76

www.dachdecker-posselmann.de
info@dachdecker-posselmann.de



EBLING
BAUPROJEKTE GMBH

ATTRAKTIVE BAU- UND ABRIS-GRUNDSTÜCKE IN MAINZER BESTLAGEN ZUM KAUF GESUCHT! SELBSTVERSTÄNDLICH IN SERIÖSER ABWICKLUNG – ZUM HÖCHSTPREIS! SPRECHEN SIE UNS VERTRAUENS-VOLL AN. WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN ANRUF!

TEL 06131 36 41 41
MOBIL 0171 27 22 399
www.ebling-bauprojekte.de



DACH & RINNE
Reparatur und Dachsanierung GmbH

- ☒ Flach- und Steildachsanierung
- ☒ Terrassen, Balkone & Garagen
- ☒ Dachrinne & Fallrohre
- ☒ Dachreparaturen
- ☒ Wärmedämmung
- ☒ Photovoltaik

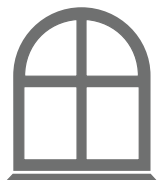
Friedrich-Koenig-Straße 23
55129 Mainz-Hechtsheim
info@dach-und-rinne-mainz.de
www.dach-und-rinne-mainz.de

Sprechen Sie uns an:
06131 / 555870

Glaserei & Fensterbau Kutzschbach GmbH

Wilhelmsstraße 46 · 55128 Mainz
Telefon 0 61 31 / 3 47 41

info@fensterbau-kutzschbach.de
www.fensterbau-kutzschbach.de



Bretzenheimer KURIER



IMPRESSUM

Herausgeber: BRETZENHEIM gestalten e. V.
Vorsitz: Monika Snela-Deschermaier, Manfred Alfien
An der Wied 20 | 55128 Mainz
www.BRETZENHEIM-gestalten.de

Redaktion: redaktion@BRETZENHEIM-gestalten.de

Redaktionsleitung: Peter O. Claußen. Die Namen der AutorInnen, denen wir hiermit herzlich danken, stehen unter den jeweiligen Beiträgen. Teile der Texte sind KI-unterstützt erstellt.

Lektorat: Anita Dennebaum, Monika Snela-Deschermaier, Carolin Zschammer

Anzeigen: anzeigen@BRETZENHEIM-gestalten.de

Gestaltung/Layout: LATTREUTER GmbH design-media-print
Fäulingstraße 44 | 55283 Nierstein | 0 61 33 / 92 56 56
info@latticeuter.de | www.latticeuter.de

Gültige Anzeigenpreisliste vom 14.05.2026

JETZT MITMACHEN

Einladung: Zeitreise ins Jahr 1968

Eine szenische Lesung

Am 20.11. lädt der Verein für Heimatgeschichte alle Interessierten in die Räume der Ortsverwaltung ein. Carolin Olivares liest ihre neueste Bretzenheimer Geschichte, zusammen mit Jürgen Kolb, ehemaliger Sprecher und Redakteur im Hessischen Rundfunk.



Carolin Olivares und Jürgen Kolb präsentieren bei der szenischen Lesung

Foto: Mathias Woehl

Wenig spektakulär dreht sich die Geschichte um einen ganz normalen Tag im November 1968 in unserem Heimatort. Erzählt wird aus drei unterschiedlichen Perspektiven. Die Protagonistinnen, die achtjährige Marina, ihre Mutter Christa und ihre Oma Berta, erleben ihren Alltag, jede auf ihre Weise und vor dem Hintergrund ihrer ganz persönlichen Erinnerungen. Die bewegte weltpolitische Bühne bildet den Rahmen, doch das, was in der unmittelbaren Umgebung geschieht und geschah, bestimmt in erster Linie Denken und Handeln der Akteurinnen.

Mit Hilfe szenischer Elemente wird ein Hauch des Lebensgefühls vom Ende der Sechzigerjahre heraufbeschworen. Lassen Sie sich überraschen!

20.11., 19.00 Uhr, Ortsverwaltung: „TSG-Flaute, Kanzler-Ohrfeige, Prager Frühling – ein ganz normaler Tag in Bretzenheim im November 1968“

Die Veranstaltung ist kostenlos, der Verein freut sich über eine Spende. Bei Interesse melden Sie sich bitte an bis zum 15.11. unter info@heimatgeschichte-bretzenheim-zahlbach.de

Carolin Olivares

Heimatgeschichte Aktuell

- 18.09., 19 Uhr: „Adolf Götz – Gold und Glück in Mainz“ Vortrag von Axel Lischewski im Raum der AWO, Dantehaus.
- 10.10., 15 Uhr: Blickpunkt Bretzenheim Führung mit Axel Lischewski. Treffpunkt St. Georg.
- 09.11., 15.30 Uhr: Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Mainz-Bretzenheim. Wir treffen uns bei den jüdischen Gräbern.
- 20.11., 19 Uhr: „Flaute bei der TSG, die Kanzler-Ohrfeige und immer noch der Prager Frühling – ein ganz normaler Tag in Bretzenheim im November 1968“. Szenische Lesung mit Carolin Olivares (Autorin) und Jürgen Kolb (ehem. Sprecher und Redakteur beim Hessischen Rundfunk). Die Veranstaltung findet in den Räumen der Ortsverwaltung statt.
- 05.12.: Teilnahme am Adventsmarkt
Der Verein öffnet seine Türen. Geplant ist u. a. ein Flohmarkt.
Alle Veranstaltungen sind kostenlos, der Verein freut sich jedoch über eine Spende. Weitere Informationen, auch zur Anmeldung, finden Sie auf unserer Webseite. Dr. Benno Ganser, 0176 – 20432181
Mailadresse: info@heimatgeschichte-bretzenheim-zahlbach.de

Carolin Olivares

Bretzenheim APP mit KURIER

Seit dem Brezelfest im Juni 2025 bereichert sie das Leben in Bretzenheim: die **Bretzenheim APP**. Nach mehr als einem Jahr hat sich die **APP** als die Kommunikationsplattform für Bretzenheim etabliert.

Mit ihrem News-Kanal ist die **APP** ein Spiegelbild für das überaus vielfältige Vereinsleben im Stadtteil. Ein Eventkalender zeigt, was los ist in Bretzenheim. Termine für Ausstellungen, Feste, Sitzungen des Ortsbeirates, Mittagstisch, Sportveranstaltungen und vieles andere finden sich in der **APP**. Aber noch viel mehr kann man erfahren. Verknüpfungen in der **APP** führen beispielsweise zur Fahrplanauskunft oder zum Abfallkalender.

Und die **APP** ist der schnellste Weg zur digitalen Ausgabe des Bretzenheimer KURIER! Ab dem ersten Erscheinungstag des KURIER.

Nutzen Sie die **Bretzenheim APP** für Ihre Information und Ihre Angebote.

Manfred Afflen



Eine kurze Frage zum Schluss an alle kleinen und großen LeserInnen

Und noch einmal: Da wir keine Antwort auf unser Rätsel bekommen haben, hier ist es noch einmal:

Wo befindet sich dieses Gebäude und welchem Zweck dient es?



Über eine Antwort – in einem Wort oder auch in mehreren – freut sich die Redaktion.

Die Antwort mit Vor- und Nachnamen – und Alter, wenn du magst – bitte senden an: redaktion@bretzenheim-gestalten.de

Die Namen der EinsenderInnen mit der richtigen Antwort veröffentlichen wir im nächsten KURIER mit Vor- und abgekürzten Nachnamen.

Text und Bild: Peter O. Claußen